1 | 2016
Die Zeitschrift der
Schweizerischen Bibelgesellschaft

die Bibel aktuell

Paraguay

Das Schiff «Morgenröte» bringt Hilfe in abgelegene Gebiete

Schweiz

Bibelübersetzung für orthodoxe Gemeinden

Mitgliederversammlung 2016

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Schweizerischen Bibelgesellschaft findet am Dienstag, 31. Mai 2016, statt: auf Einladung der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn im «Haus der Kirche», Altenbergstrasse 66 in Bern.

Der statutarische Teil beginnt um 10.00 Uhr. Die anschliessende Zeit ist dem Thema Bibelrevisionen gewidmet. Die Theologin Dr. Hannelore Jahr von der Deutschen Bibelgesellschaft berichtet über die revidierte *Lutherbibel 2017*. Über die Revision der *Bible en français courant* spricht eine Vertreterin der Französischen Bibelgesellschaft.

Die Mitgliederversammlung ist öffentlich, Gäste sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich bis spätestens am 7. April 2016 an.

Kontakt: Schweizerische Bibelgesellschaft, Dolly Clottu
Telefon 032 322 38 58 oder per E-Mail: info@die-bibel.ch

Bibelleseplan 2016 als App

Den beliebten Bibelleseplan haben Sie mit einer App immer dabei. Die Schweizerische Bibelgesellschaft bietet den Bibelleseplan 2016 als App für das Android- und Windows-Phone sowie für iPhone, iPad und iPod touch an. Der tägliche Begleiter ist in den entsprechenden Stores kostenlos erhältlich.

Beim Öffnen der App wird die tagesaktuelle Bibelstelle angezeigt. Über die Datumswahl können bestimmte Tage gezielt ausgesucht werden. Die App folgt dem Bibelleseplan der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB).

Unterwegs für die Bibel

Die Schweizerische Bibelgesellschaft wurde 1955 gegründet und ist als Verein organisiert.

Ihre Mitglieder sind Kirchen, christliche Gemeinschaften und Werke der Schweiz und Einzelpersonen.

Seit ihrer Gründung ist sie Mitglied des Weltbundes der Bibelgesellschaften, in welchem 146 nationale Bibelgesellschaften zusammengeschlossen sind.

Mission Statement

Die Schweizerische Bibelgesellschaft engagiert sich auf nationaler Ebene für das Übersetzen, Entwickeln, Produzieren und Ausliefern von Bibeln und Teilen der Bibel. Durch geeignete Angebote fördert sie den Umgang mit der Bibel und ihren Inhalten. Auf internationaler Ebene zeigt sie sich solidarisch mit den nationalen Bibelgesellschaften innerhalb des Weltbundes und fördert die Bibelübersetzung, Bibelverbreitung und Bildungsprojekte in anderen Ländern. Ihre Arbeit finanziert sie mit Spendengeldern.

die Bibel
von Gott – für Sie
Schweizerische Bibelgesellschaft

Herausgeber
Schweizerische Bibelgesellschaft
Österreichische Bibelgesellschaft

Adresse Schweiz
Spitalstrasse 12, Postfach, 2501 Biel
T. +41 32 322 38 58, F. +41 32 323 39 57
info@die-bibel.ch, www.die-bibel.ch

Spendenkonto PC 80-64-4
IBAN: CH90 0079 0016 8519 6100 6

Bild auf Titelseite
Das Schiff El Amanecer der Paraguayischen Bibelgesellschaft

Redaktionsteam
Leitung Schweiz:
Eva Thomi, eva.thomi@die-bibel.ch
Leitung Österreich:
Jutta Henner, henner@bibelgesellschaft.at
Abschlussredaktion:
Sidonia Hämmig,
sidonia.haemmig@die-bibel.ch
Abschlussredaktion und Übersetzung, französische Ausgabe:
Dolly Clottu, dolly.clottu@la-bible.ch
Ständige MitarbeiterInnen:
Ines Schaberger, Karl Klimmeck

Bildnachweis
Wenn nicht anders vermerkt, wurden die Abbildungen von den jeweiligen Autoren oder vom Weltbund der Bibelgesellschaften zur Verfügung gestellt.

Gestaltung, Layout, Realisation
Hilde Matouschek l officina, A-1060 Wien

Druck
AVD GOLDACH AG
9403 Goldach
Gedruckt in der Schweiz

Impressum
61. Jahrgang, Nr. 1/2016 (Februar)

Erscheint viermal jährlich
Beilage: Spendenaufruf

Auflagen:
deutsch 9000 Ex.,
französisch 4500 Ex.

Einzelpreis: CHF 8.–

ISSN 1660-2641

Von Gewalt und Nächstenliebe

Liebe Leserin, lieber Leser

Am Ende des Krieges waren noch 29 000 Männer übrig. Überwiegend aus Frauen und Kindern bestand die Bevölkerung Paraguays. Die Rede ist vom in Europa nahezu unbekannten «Krieg der Tripel-Allianz»: Der Diktator Francisco Solano López hatte einen leichten Hang zum Grössenwahn und wollte sein kleines Land zur beherrschenden Macht in Lateinamerika machen. Er kämpfte ab 1864 sechs Jahre lang gegen die Nachbarländer Brasilien, Argentinien und Uruguay. Was den Anteil der zu Tode gekommenen Bevölkerung anbelangt, gehört der Krieg zu den verlustreichsten weltweit. Mindestens die Hälfte der Bevölkerung, von etwa einer Million, und 85 bis 90 Prozent der Männer starben. Um danach die gleichmässige Verteilung der Geschlechter wieder herzustellen, wurde die Einwanderung von Männern durch günstige Rahmenbedingungen und staatliche Zuschüsse gefördert (Seite 4).

Seit 1989 ist Paraguay nun auf dem Weg zur Demokratie. Die jungen Menschen sind dabei besonders wichtig, weil sie die Hauptakteure in dieser Entwicklung sind. Dies ist auch der Bibelgesellschaft in Paraguay bewusst. Sie setzt sich mit Angeboten für die junge Generation ein, um ihr die ermutigende Botschaft der Bibel in einer modernen Form nahezubringen, beispielsweise mit einer Radiosendung in Spanisch. So werden den Jugendlichen biblische Werte wie Nächstenliebe, Ehrlichkeit und Gerechtigkeit vermittelt, damit sie das Land positiv verändern können (Seite 6).

Erfahren Sie zudem, warum die BasisBibel in Paraguay ein Erfolg ist (Seite 8), und wie die Schweizerische Bibelgesellschaft sie hier in der Schweiz besser bekannt macht (Seite 12). Diese Projekte sind nur möglich dank Ihrer Unterstützung. Herzlichen Dank, liebe Leserin und lieber Leser, für Ihre Hilfe und Treue.

Herzlich grüsst Sie,

Sidonia Hämmig

Inhalt

Schwerpunkt Paraguay

Leben nach biblischen Prinzipien
40 Jahre Paraguayische Bibelgesellschaft 4

Angebote für die junge Generation
Gottes Wort erfrischend und modern 6

Hoffnung im Kinderheim in Asunción
Erlebnisbericht einer deutschen Studentin 7

Erfolgreiche deutsche Bibeln
Die BasisBibel in Mennoniten-Gemeinden 8

Spendenprojekt

Wenn Morgenröte Hoffnung bringt 10

Verkauf

Für Sie ausgesucht 11

Schweiz

Erfolgreicher Einsatz an der Explo 15
Networking und Bibelverkauf an Grossevent 12

Neue deutsche Bibelübersetzung
Eine Bibel für orthodoxe Gemeinden 13

Weltbund der Bibelgesellschaften

Die Bibel verändert Leben
Neues Lied über die Kraft der biblischen Worte 14

Was bedeutet mir die Bibel?

Lesen Sie die Antwort von Dr. Roland Frauchiger, EVP-Grossrat im Kanton Aargau 16

Eine Mitarbeiterin der Bibelgesellschaft verteilt biblische Materialien für Kinder in Paraguay.

Leben nach biblischen Prinzipien

Paraguay hat eine bewegte Geschichte. Drei Diktatoren sowie ein vernichtender Krieg und seine Folgen prägten das Land. Seit vierzig Jahren setzt sich die Bibelgesellschaft für die Verbreitung der guten Nachricht ein, beispielsweise mit einer Bibelübersetzung für die indigene Volksgruppe Enxet.

Durch die Herrschaft von drei Diktatoren war Paraguay lange Zeit politisch isoliert. Die letzte Diktatur endete 1989. Von dieser Zeit und ihren Folgen hat sich das Land nie wirklich erholt. Paraguay war einmal gegenüber dem Rest der Welt verschlossen, heute ist es offen für Einwanderer aus aller Welt. Die Ersten waren die Mennoniten aus Russland und Kanada ab 1927. Paraguay ist ein Binnenstaat. Besonders prägend für das Land war ein vernichtender Krieg gegen die verbündeten Staaten Brasilien, Argentinien und Uruguay in den Jahren 1864 bis 1870 (Tripel-Allianz-Krieg). Dieser führte nicht nur zu riesigen Gebietsverlusten, sondern auch zu einem Völkermord, dem etwa 56 Prozent der Bevölkerung zum Opfer fielen, und das Land in eine schwierige gesellschaftliche Situation führte. Vor diesem Krieg war Paraguay das reichste Land Südamerikas – heute kämpft es mit Armut.

Christlicher Glaube in Paraguay

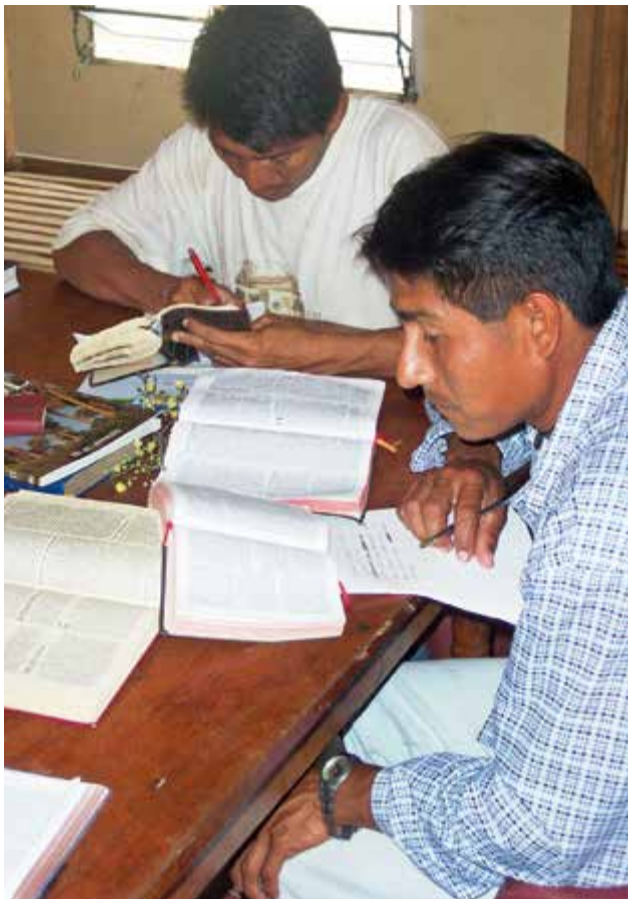
In den Jahren 1609 bis 1767 wurden die Guaraní durch die Missionare der Jesuiten vor portugiesischen Kaufleuten und kriminellen Sklavenhändlern geschützt. Die Guaraní sind eine indianische Ethnie und zählen zu den indigenen Völkern Südamerikas. Durch die Missionsarbeit der Jesuiten bekehrten sich die Guaraní zum katholischen Glauben, erhielten eine christliche Erziehung und wurden in eigenen Siedlungen, den sogenannten Jesuitenreduktionen, angesiedelt. Überreste dieser grossen Einrichtungen stehen bis heute majestätisch im Urwald. Es war allerdings auch eine schwierige Zeit in der Geschichte des Landes. Im Jahr 1856 suchte die Amerikanische Bibelgesellschaft Kontakt nach Paraguay. Doch bereits zwischen 1836 und 1856 waren zahlreiche Bibelboten wie Andrew Milne

durch Paraguay gezogen und hatten überaus erfolgreich Bibeln verkauft. In späteren Jahren wurde dann offiziell bibelgesellschaftliche Arbeit etabliert und schliesslich wurde 1975 die Bibelgesellschaft in Paraguay gegründet. Diese ist heute im ganzen Land und bei allen Kirchen anerkannt. Verschiedene Übersetzungsprojekte wurden im Laufe der Jahre durchgeführt.

Heutige Situation

Die Hauptstadt Asunción spiegelt die gesellschaftlichen Gegensätze wieder – sehr reiche Stadtteile gibt es dort ebenso wie Barackensiedlungen und Obdachlose. 95 Prozent der Bevölkerung Paraguays sprechen Guaraní und 95 Prozent davon sprechen auch Spanisch. Da die meisten Menschen zweisprachig sind, leben die beiden Sprachen auf natürliche Weise nebeneinander und jede hat die andere ein wenig beeinflusst, so dass die Mischsprache Jopará entstanden ist.

90 Prozent der Bevölkerung rechnen sich der römisch-katholischen Kirche zu. Dieser Katholizismus ist aber oft mit den weit verbreiteten okkulten und volksfrommen Elementen gemischt. Der Marienkult ist sehr stark. Die letzte Verfassungsreform hat die katholische Kirche ihres privilegierten Status als offizielle Staatsreligion beraubt, aber dennoch hat die Kirche weiterhin grossen Einfluss auf die Regierung.



Im Dezember 2014 wurde die Bibelübersetzung für die indigene Volksgruppe Enxet abgeschlossen.

40-jähriges Jubiläum

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen der Paraguayischen Bibelgesellschaft im Juni 2015, rief ihr Generalsekretär, Pfarrer Pedro Escobar, dazu auf, sich zur Bibel zurückzuwenden. Diese Besinnung auf die Bibel solle ein anderes Paraguay aufbauen, wo Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit zählen. Pfarrer Pedro Escobars Botschaft würdigte das Wort Gottes und die bibelgesellschaftliche Arbeit. Er sagte, das Land gehe zugrunde und nur Leben nach dem Wort Gottes könne dies ändern. «Paraguay muss den christlichen Glauben leben. Einen Glauben ohne Heuchelei und ohne Vortäuschungen, einen christlichen Glauben mit Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Nächstenliebe, einen Glauben, der sich in Jesus Christus gründet und ein Leben nach den biblischen Prinzipien», betonte Pfarrer Pedro Escobar in seiner Rede.

Bibeln für die Enxet

Mitten im Herzen Südamerikas liegt der paraguayische Chaco, eine verlassene und halb-trockene Gegend, die von Topographie und Klima an das australische Outback erinnert. Die Enxet sind eine der neun indigenen Volksgruppen, die dort leben. Sie sind zurzeit in einem sich lange hinziehenden Kampf mit der Regierung Paraguays, um die Rechte an dem Land ihrer Vorfahren zurückzuerhalten. Dieses Land steht ihnen gemäss der Verfassung Paraguays rechtmässig zu. Die Enxet sehen sich einer Vielzahl von Hindernissen gegenüber bei der Rückforderung ihrer Gebiete. Dazu gehört eine gewisse Unkenntnis über ihre Rechte. Zudem haben die Enxet innerhalb ihrer Gemeinschaften einen niedrigen Grad der gesellschaftlichen Organisation.

Die Bibelgesellschaft in Paraguay sieht das als Chance, ihnen in Zusammenarbeit mit den Kirchen auf Basis des Wortes Gottes ein Licht der Hoffnung zu bringen. Deshalb hat sie mit der Kirche *Anglican Mission* eine solide Partnerschaft geschaffen, um dieser Volksgruppe die Bibel zu bringen. Materialien für Alphabetisierungskurse sind bereits entwickelt worden. Die Übersetzungsarbeit, begleitet von Übersetzungsberatern des Weltbundes der Bibelgesellschaften (UBS) und unterstützt durch Spenden aus dem Inland, wurde im Dezember 2014 abgeschlossen. Mit dem Druck der Bibel kann begonnen werden, sobald die notwendigen Spendengelder beisammen sind. Die Bibelgesellschaft hofft, die neue Übersetzung noch in diesem Jahr in einem grossen Gottesdienst zu feiern.

Quelle: Bibelgesellschaft in Paraguay
Übersetzung: Jutta Henner
Redaktionelle Bearbeitung: Sidonia Hämmig

Angebote für die junge Generation

Der Bibelgesellschaft in Paraguay liegen die jungen Menschen besonders am Herzen. Sie rief zwei Projekte ins Leben: *«Die nächste Generation»* unterstützt Jugendliche mit geeigneten biblischen Materialien und *«Radio LOGOS»* bietet Bibelarbeiten auf Spanisch.

Speziell gestaltet für Jugendliche: ein Arbeitsheft des Projektes *Die nächste Generation.*

Das Projekt *Die nächste Generation* sieht vor, der modernen Welt in einer neuen und erfrischenden Weise das Wort Gottes nahezubringen. Dabei werden biblische Personen als moderne Persönlichkeiten, als Vorbilder für das Leben heute präsentiert. Unterstützung für dieses Projekt gab es von der Schweizerischen Bibelgesellschaft im Jahr 2014. Insbesondere die Jugendlichen in Paraguay zeigten sich sehr beeindruckt. Dieses Projekt sieht vor, Jugendliche mit dem auszustatten, was sie geistlich brauchen, damit sie zur positiven Veränderung im Land beitragen können. Die jungen Menschen sind in Paraguay die Hauptakteure im Prozess hin zur Demokratie, der 1989 begann.

Mit diesem Projekt erreicht die Bibelgesellschaft in Paraguay 50 000 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 29 Jahren, die in den Städten leben. Sie bringt ihnen die verwandelnde Botschaft der Bibel näher und ermutigt sie, diese auch mit ihren Freunden zu teilen. Die Bibelgesellschaft arbeitet dabei mit Kirchengemeinden vor Ort sowie mit christlichen Organisationen zusammen. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kirchen bieten den jungen Menschen regelmässig Schulungen an. Jugendliche, die sich bereit erklären, missionarisch aktiv zu werden, werden zusätzlich von der Bibelgesellschaft in entsprechenden Kursen ausgebildet.

Radiosendung für Junge

Die Zusammenarbeit vom Weltbund der Bibelgesellschaften (UBS) mit *Trans World Radio* und *Faith Comes by Hearing* (Der Glaube kommt vom Hören) begann 2006. Das gemeinsame Anliegen war, biblische Geschichten in dramatisierter Form in örtlichen Sprachen zugänglich zu machen, um die mündlichen Kulturen zu erreichen. Es entstand das Projekt *Radio LOGOS* (Das Wort für die Welt) mit dem Ziel, im Rahmen eines täglichen Radioprogramms auf Spanisch, eine Bibelarbeit für junge Menschen anzubieten. Dabei spielt es keine Rolle, ob die jungen Menschen kirchlich eingebunden sind oder nicht, ob sie lesen und schreiben können oder nicht. Die Kurzsendungen enthalten Bibelarbeiten vom Alten und Neuen Testament sowie Sondersendungen für die Weihnachts- und die Osterzeit.

Als Bibeltext wird die spanische Übersetzung *Dios Habla Hoy* des Weltbundes der Bibelgesellschaften verwendet; die Dramatisierung der Lesungen übernimmt *Faith Comes by Hearing* und aufgezeichnet werden die Sendungen in den Studios von *Trans World Radio* in Paraguay. Das Programm wird von 500 Radiostationen in Paraguay und ganz Lateinamerika ausgestrahlt und erreicht 5 Millionen Zuhörerinnen und Zuhörer in einem Jahr.

Quelle: Bibelgesellschaft in Paraguay
Übersetzung: Jutta Henner

Paraguay auf einen Blick

Paraguay ist ein Binnenstaat in Südamerika. Der Name des Staates bedeutet «Wasser, das zum Wasser geht», abgeleitet von der Sprache der Ureinwohner, Guaraní: *pará* (Ozean), *gua* (zu / von) und *y* (Wasser). Der Río Paraguay durchfliesst das Land von Norden nach Süden.

Bevölkerung	Ca. 6,8 Millionen
Amtssprachen	Spanisch, Guaraní
Religion	Katholiken 90 %, Protestanten 6 %, Anhänger indigener Religionen 2 %, Andere / keine Angabe 2 %
Alphabetisierung	Frauen 92,9 %, Männer 94,8 %

Quelle: wikipedia.org

Hoffnung im Kinderheim in Asunción

Die deutsche Studentin Judith Marquart arbeitete ein halbes Jahr in einem Kinderheim in Asunción. Sie erzählt, unter welchen schwierigen Bedingungen die Kinder dort leben, und wie sie ihnen durch ihren Einsatz und mithilfe der Bibel Hoffnung schenken konnte.

Judith Marquart zaubert ein seltenes Lächeln auf die Gesichter der Kinder.

Im Rahmen meines *Freiwilligen Sozialen Jahres* (sozialer Freiwilligendienst in Deutschland) habe ich zwischen Februar und Juli 2013 ein halbes Jahr in Asunción, Paraguay in einem Kinderheim verbracht. Das Kinderheim *Nueva Semilla* wird von einem Ehepaar geleitet und von drei weiteren Mitarbeitenden getragen. Es wohnen zwischen 35 und 40 Kinder in diesem Heim, die sonst auf der Strasse leben müssten, da sie entweder Waisen sind oder ihre Eltern sich nicht um sie kümmern können oder dürfen.

Als ich in die Einrichtung kam, hatte ich keine vorgegebenen Aufgaben, sondern durfte in Eigeninitiative Projekte beginnen, die an die Bedürfnisse der Kinder angepasst waren. So begann ich, tiefe Beziehungen zu den Kindern aufzubauen, viel mit ihnen zu spielen und die Sprache zu lernen. Nach einem Monat konnte ich bereits Blockflötenunterricht geben und ihnen helfen, Englisch zu lernen. Ich half ausserdem bei den Hausaufgaben und brachte sie zur Schule.

Schwierige Verhältnisse

Die grösste Herausforderung lag für mich darin, das Elend der Kinder zu sehen und zu wissen, dass sie nach meiner Abreise grösstenteils wieder sich selbst überlassen sein würden, ohne jemanden zu haben, der sie in den Arm nimmt oder sich an ihr Bett setzt, wenn sie krank sind. Die Kinder wachsen zwar nicht auf der Strasse auf, jedoch in sehr einfachen, ärmlichen Verhältnissen – ohne ein eigenes Handtuch, ohne Toilettenpapier und ohne genügend hygienische Massnahmen, um Krankheiten zu vermeiden. Die Kinder dürfen eine Schulbildung geniessen und bekommen Kleidung und Nahrung. Jedoch steht das seelische Wohl meist im Hintergrund, obwohl diese Kinder oft traumatische Erlebnisse erfahren haben und eine psychologische Betreuung nötig hätten. Es machte mir besonders Freude, den Kindern ein Lächeln auf ihre Gesichter zu zaubern – sei es durch das gemeinsame Schaukeln, Versteckspielen, bei dem Moment, den ersten Ton aus der Flöte zu hören oder nachdem ich den Mädchen eine schöne Frisur geflochten habe. Ich wusste, dass ich zwar nur eine kurze Zeit bei den Kindern sein kann, war mir jedoch auch bewusst, dass sich jede Minute lohnen würde, die ich in sie investiere.

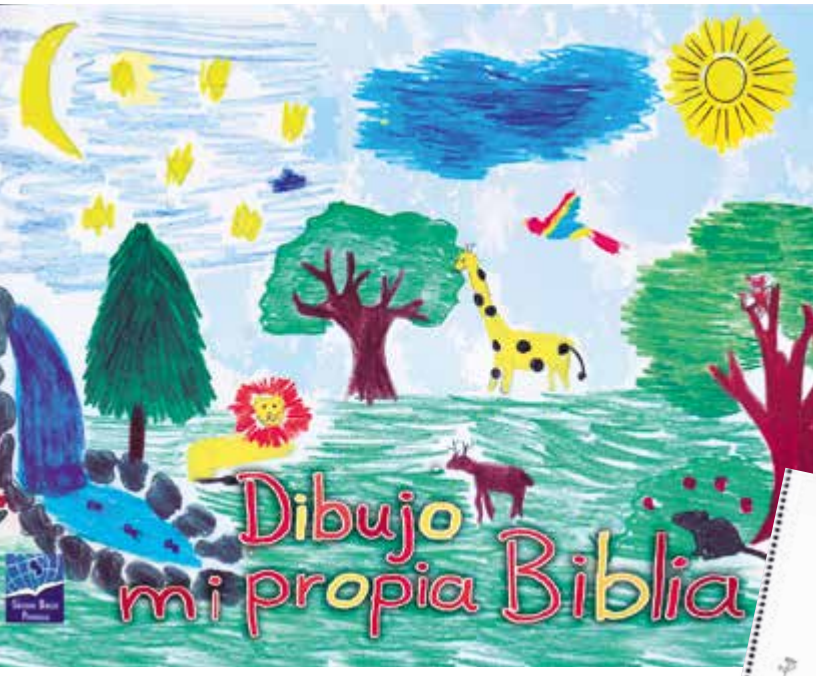
Erster Kontakt mit der Bibel

Durch meinen Gastvater Alfredho Altamirano, welcher der Beauftragte des Weltbundes der Bibelgesellschaften (UBS) für Paraguay ist, wurde es ermöglicht, dass jedes Kind von *Nueva Semilla* eine Kinderbibel zum Selbstgestalten bekommen hat. Es war ein ganz besonderer Moment, als sie zum ersten Mal das wertvolle Wort Gottes in ihren Händen hielten und verstanden, dass dieses grosse Buch nun ihnen alleine gehört. Durch dieses Geschenk der Bibelgesellschaft konnte ich mit ihnen täglich in der Bibel lesen und ihnen die Geschichten auf eine altersgerechte Art und Weise nahebringen. Die biblische Botschaft hat die Kinder verändert und nachhaltig geprägt. Noch vor meiner Abreise im Juli 2013 haben mich drei Kinder unabhängig voneinander angesprochen, weil sie ihr Leben Jesus geben wollten. Ich durfte mit ihnen ein Übergabegebet sprechen. Sie verstanden nach und nach, was es bedeutet, ein Kind Gottes zu sein und welche Hoffnung Jesus vermittelt. Es war für mich das schönste Erlebnis, mit diesen besonderen Kindern, die eine ganz spezielle Geschichte haben, zu beten und zu wissen, dass sie nun auch zu Gottes Königsfamilie gehören und wir uns spätestens im Himmel wiedersehen werden.

Judith Marquart (21), *Studentin «Internationale Soziale Arbeit» in Ludwigsburg, Deutschland*

Erfolgreiche deutsche Bibeln

Die Bibelgesellschaft in Paraguay verteilt seit einigen Jahren erfolgreich zwei Bücher in ihrem Land, die von der Deutschen Bibelgesellschaft herausgegeben werden: die Kinder-Bibel zum Selbstgestalten und die BasisBibel.



Das neue Cover der Kinder-Bibel zum Selbstgestalten mit dem preisgekrönten Bild von Hannah. Daneben die vorgegebene Seite.

Alfredho Altamirano mit den Bestplatzierten des Malwettbewerbs (Gewinnerin Hannah 2. v.l).

Die elfjährige Hannah strahlt: Ihr Bild hat gewonnen! Es zeigt eine wunderschöne grüne Landschaft mit Bäumen und Blumen. Eine Giraffe, ein Löwe und ein Hirsch stehen friedlich zusammen, am Himmel fliegt ein bunter Vogel. An den linken Rand hat Hannah einen Wasserfall gemalt, der in einen leuchtend blauen, von Steinen eingefassten Teich fliesst, in dem sich Fische tummeln. Ein wahrer Garten Eden! «Gott macht Pflanzen und Tiere» heisst die Seite in der Kinder-Bibel zum Selbstgestalten, die Hannah als Vorlage für ihr Bild diente. Als Symbole sind auf dieser Seite nur die Skizze einer Sonne, einer Maus und einer Blume vorgegeben. Was Hannah daraus gemacht hat, hat die Jury überzeugt.

Von Kindern für Kinder

Die Bibelgesellschaft in Paraguay verteilt seit 2011 die Kinder-Bibel zum Selbstgestalten an Schulen, in Gemeinden und Kinderheimen. Als kürzlich eine neue Auflage gedruckt werden sollte, suchte Alfredho Altamirano, Beauftragter des Weltbundes der Bibelgesellschaften für Paraguay, nach einer neuen Gestaltung für das Titelbild. So entstand die Idee, einen Malwettbewerb mit der Kinder-Bibel zum Selbstgestalten zu veranstalten. Das Gewinnerbild würde als neues Titelbild verwendet werden – ein toller Preis für den Gewinner! Mit Hannahs Zeichnung bekommt die Kinder-Bibel zum Selbstgestalten in Paraguay nun ein schönes neues Gesicht. Es erzählt davon, dass diese Kinderbibel, die zu jeder Geschichte nur Schlüsselsymbole bietet, in erstaunlicher Weise die kreativen Begabungen von Kindern zutage fördert.

Biblische Geschichten inmitten von Drogen und Gewalt

Dass diese Kinderbibel auch für die Bibelgesellschaft etwas ganz Besonderes ist, zeigt die Erfahrung, die ihre Mitarbeiter in einer Schule in San Alfredo machten. Die Schule liegt an einem sozialen Brennpunkt, viele Schüler kennen Drogen und Gewalt aus ihrem Alltag. Viele

ihrer Väter sind Guerillakämpfer. «Es gibt keine Kirche und keine Religion dort», sagt Altamirano. «Wir sind die Einzigen, die regelmässig vorbeikommen.» Nur mit bewaffnetem Begleitschutz konnten sich die Mitarbeiter der Bibelgesellschaft bei ihrem ersten Besuch in diese Schule wagen. Doch das wollten sie unbedingt, um dort die Kinder-Bibel zum Selbstgestalten vorzustellen. Doch niemand zeigte Interesse, die Mitarbeiter wurden wieder weggeschickt, der Besuch schien gescheitert. Erst als sie die Schule bereits verlassen hatten, wurden sie von einem Lehrer eingeholt, der um eine Kopie der Kinder-Bibel für seine Schüler bat.

Ein Stein kommt ins Rollen

Dann geschah etwas, was niemand erwartet hatte: Kurze Zeit nach dem scheinbar missglückten Besuch erhielt die Bibelgesellschaft einen Anruf: Lehrer der Schule in San Alfredo baten um Informationen zu den biblischen Geschichten, die in der Kinder-Bibel zum Selbstgestalten aufgenommen sind. Die Kopie der Kinder-Bibel war in der Schule durch viele Hände gegangen – und hatte einen Stein ins Rollen gebracht. Die Lehrer hatten erstaunt festgestellt, wie begeistert ihre Schüler die biblischen Geschichten hörten und gestalteten und wie dies ihr Leben veränderte. Die Kinder waren begierig, mehr über diese Geschichten erfahren, die in der Kinder-Bibel nur knapp erzählt werden. Die Lehrer aber wussten nichts über die Bibel und ihre Geschichten, sie waren nie mit ihr in Berührung gekommen. Voller Freude über diese unerwartete Entwicklung bot die Bibelgesellschaft einen Abend an, bei dem ausführlich über die Bibel informiert werden sollte. Der Erfolg war überwältigend: 300 Lehrer fanden sich ein, bereit, etwas über das Buch der Bücher zu erfahren! Mittlerweile findet die Kinder-Bibel zum Selbstgestalten in zwölf Schulen Verwendung. Auch dort werden inzwischen Informations- und Schulungsveranstaltungen für die Lehrer angeboten. «Diese Kinderbibel ist ein Türöffner für uns, nicht nur in San Alfredo», stellt Altamirano fest. «Wir erreichen damit viele Kinder fernab der Kirche.»

BasisBibel für Mennoniten

Auch mit einer zweiten Bibel, die in Deutschland entwickelt wurde, hat die Bibelgesellschaft in Paraguay grossen Erfolg: mit der BasisBibel. Seit 2011 verteilt sie diese neue Bibelübersetzung in deutschsprachigen Gemeinden in ihrem Land, die meisten davon sind Mennoniten-Gemeinden. Rund 40 000 deutschstämmige Mennoniten leben in Paraguay. Sie sind eine evangelische Freikirche, die auf die Täuferbewegungen der Reformationszeit zurückgeht. Heute sind die Mennoniten weltweit verbreitet. 1927 wanderten sie von Kanada nach Paraguay ein, wo sie vor allem im Gebiet des Chaco leben. Innerhalb ihrer Gemeinde sprechen die Mennoniten deutsch, auch der Schulunterricht in ihren Schulen findet auf Deutsch statt. Über die Jahre hinweg öffneten sich die Mennonitenkolonien in Paraguay schrittweise der Gesellschaft und auch der Moderne. Heute gibt es einen regen Austausch mit der indigenen und der spanischsprachigen Bevölkerung. Dennoch ist es ihnen wichtig, die eigene Sprache und ihre ganz besondere Frömmigkeit zu pflegen. Die BasisBibel ermöglicht ihnen beides. Denn sie ist in einem modernen und verständlichen Deutsch geschrieben und bietet zahlreiche Zusatzerklärungen zum Bibeltext.

Mennonitenkinder in San Ignacio, Paraguay.

«Zum ersten Mal verstehe ich die Bibel!»

Immer wieder erhält die Bibelgesellschaft Briefe oder Anrufe, bei denen Mennoniten ihren Dank für die BasisBibel ausdrücken, um mehr Exemplare bitten, fragen, wann das Alte Testament endlich erscheint. «Ich habe fünf verschiedene Bibeln, aber zum ersten Mal verstehe ich sie. Das ist ein unglaubliches Gefühl!», erzählte ein junger Mennonit, nachdem er die BasisBibel gelesen hatte. So wie ihm geht es vielen, die diese Übersetzung kennenlernen. Darunter sind nicht, wie sich vermuten liesse, nur junge Menschen. Ein älterer Gemeindeleiter bedankt sich in einem Brief für die BasisBibel, die «ein Studierbuch und die göttliche Botschaft in einer klaren und einfachen Fassung» biete. Die BasisBibel verändere die Gemeinschaft der Mennoniten und damit auch die Gesellschaft in Paraguay, so Altamirano. «Gottes Wort wird endlich wieder verstanden!»

Eva Mündlein, Weltbibelhilfe. *(Eine längere Fassung erschien erstmals im BibelReport 1/2015)*

Video-Tipp

Erfahren Sie in einem kurzen Video (in Deutsch) der Bibelgesellschaft in Paraguay, warum Jugendliche dort die BasisBibel lesen.

Wenn Morgenröte Hoffnung bringt

Was vor rund 20 Jahren mit einem kleinen, gebrauchten Schiff seinen Anfang nahm, zählt heute zu den bedeutendsten Aufgaben der Bibelgesellschaft in Paraguay. Warum es so wichtig ist, dass dieses nachhaltige Projekt auch in Zukunft durchgeführt werden kann.

Der 3. August 1999 ist ein besonderes Datum in der Geschichte der nationalen Bibelgesellschaft: An diesem Tag hat sie ihre Arbeit entlang des Flusses Paraguay aufgenommen. Ziel war es, die Menschen, die dort wohnen, in ihrem mühevollen und schwierigen Alltag zu unterstützen. Ganzheitlich und nachhaltig sollte diese Hilfe sein. Als erstes wurde ein kleines, gebrauchtes Schiff gekauft, welches mit den bescheidenen Mitteln so umgebaut wurde, dass es einem minimalen medizinischen Standard genügte. Praktisch zeitgleich konnte ein Abkommen mit dem Baptisten-Spital unterzeichnet werden, um auf dem Schiff auch medizinisch ausgebildete Fachkräfte zu haben. Weitere Vereinbarungen wurden mit offiziellen Stellen und anderen Organisationen abgeschlossen. Bereits im Vorfeld wurde eine breite Akzeptanz für das Projekt geschaffen. Seither ist das Team der Bibelgesellschaft, welches vorwiegend aus Freiwilligen besteht, unterwegs: zuerst mit El Amanecer I (Morgenröte), heute mit El Amanecer II. An Bord haben sie ganzheitliche Hilfe, d. h. Medikamente, Trinkwasser, Lebensmittel, Kleidung sowie Bibeln, Neue Testamente und Malbüchlein mit Farbstiften für die Kinder. Das Boot wird oft sehnsüchtig erwartet, denn die Not ist gross. Gottes Wort kann hier neue Perspektiven eröffnen.

Armut und Elend

Die Städte und Dörfer entlang des Flusses sind gekennzeichnet von extremer Armut und grosser Kriminalität. Rund 320 000 Menschen leben dort. Mit El Amanecer II legt einmal monatlich gelebte Nächstenliebe am Bootssteg an. Die Menschen sind dankbar für die umfassende Unterstützung, die es ihnen ermöglicht, auch ihren christlichen Glauben neu zu entdecken oder zu stärken. Grosser Beliebtheit erfreuen sich die zweisprachigen Neuen Testamente in Castellano und Guaraní – da spricht Gott in der Muttersprache! Bis heute wurden rund 260 000 biblische Schriften an die Menschen abgegeben. Diese Arbeit muss weitergehen.

Für Ihre Begleitung im Gebet und Ihre finanzielle Unterstützung zugunsten dieses ganzheitlichen Projektes unserer Freunde in Paraguay danke ich Ihnen ganz herzlich!

Eva Thomi, Geschäftsführerin

www.die-bibel.ch Stichwort *Paraguay*, mit ausführlichen Informationen zum Projekt

So können Sie zum Beispiel helfen:

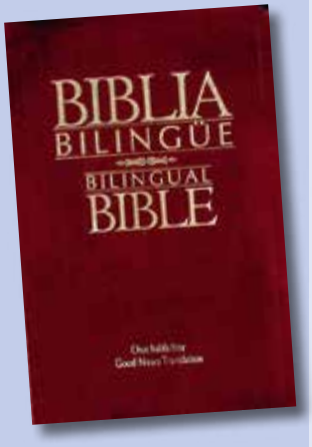
Mit 30 Franken …
ermöglichen Sie die kostenlose Abgabe von 2 Vollbibeln.

Mit 60 Franken …
schenken Sie 5 zweisprachige Neue Testamente.

Mit 120 Franken …
schenken Sie 24 Kindern Malbüchlein mit biblischen Geschichten sowie Farbstifte.

Spendenkonto: PC 80-64-4, Vermerk: *Paraguay*

Für Sie ausgesucht



Biblia bilingüe – Bilingual Bible

In den Übersetzungen *Dios habla hoy* und *Good News Translation*. Die Gestaltung – spanische und englische Spalten sind einander gegenüber gestellt – ermöglicht angenehmes Lesen. Hilfreich für den Leser ist die englische Wörterliste, in der selten verwendete Wörter und Wendungen sowie biblische Personen und Orte aufgeführt sind, so dass der Text besser in seinen historischen Zusammenhang gebracht werden kann. Die Bibel enthält zudem ein Glossar in Spanisch sowie einige Landkarten im Anhang.

Flexibler Ledereinband, bordeaux, Goldschnitt, mit Lesebändchen und Daumenregister. 14,4 × 21,5 cm, 1672 Seiten

ISBN 978-1-932507-04-1, CHF 72.50

Viersprachiges Neues Testament

Das Neue Testament in vier Sprachen: Niederländisch, Deutsch, Englisch und Französisch. In den zeitgenössischen Übersetzungen der *De Nieuwe Bijbelvertaling, Gute Nachricht Bibel, Good News Bible* und *Bible en français courant*. Für ein breites Publikum mit religiösem, kulturellem und literarischem Interesse – wunderbar geeignet als Gästebibel. Gedruckt auf Dünndruckpapier, mit Illustrationen von Annie Vallotton.

Gebunden, 12,5 × 18,5 cm, 1500 Seiten

ISBN 978-90-6126-870-3, CHF 32.30

Neues Testament Chinesisch / Deutsch

Neues Testament mit Psalmen und Sprüchen Salomos (Sprichwörter). Für die deutsche Version wurde der Text der Lutherbibel in der revidierten Fassung von 1984 gewählt. Die chinesische Übersetzung entspricht der *Revised Chinese Union Version.*

Kartonierter Einband, 13 × 19 cm, 824 Seiten

ISBN 978-3-438-02315-5, CHF 34.90

Das Neue Testament – Le Nouveau Testament – The New Testament

Eine Bibelausgabe, die internationalen Flair verbreitet: Mit dem dreisprachigen Neuen Testament lassen sich Bibeltexte in drei Weltsprachen bequem miteinander vergleichen. Für jede Sprache wurde die führende Standardübersetzung ausgewählt: *Lutherbibel, Nouvelle version Segond révisée, King-James-Übersetzung.*

Gebunden, 12,5 × 18,5 cm, 819 Seiten

ISBN 978-3-438-02311-7, CHF 18.90

La Sainte Bible Französisch – Arabisch

Zweisprachige Ausgabe der Bibel in der Übersetzung *Français courant* für den französischen Text und *L'Ancien Testament, deuxième édition, 1995,* sowie *Le Nouveau Testament, quatrième édition, 1993,* für den arabischen Text. Mit einer Zeittafel, Worterklärungen und Landkarten im Anhang.

Gebunden, Kunstleder, mit Lesebändchen, 16 × 22 cm, 2343 Seiten
ISBN 978-1-84364-104-9, CHF 32.50

Bestellung

Anzahl Ex.	ISBN	Preis

Vorname / Name

Kunden-Nr. / Kirchgemeinde

Adresse / PLZ / Ort

Telefon / E-Mail

die Bibel
von Gott – für Sie

Schweizerische Bibelgesellschaft
Verkauf und Kundendienst

Spitalstrasse 12, Postfach, 2501 Biel
Tel. 032 327 20 20, Fax 032 323 39 57
www.bibelshop.ch / verkauf@die-bibel.ch

Erfolgreicher Einsatz an der Explo 15

Über den Jahreswechsel fand die Explo 15, die grösste überkonfessionelle Konferenz der Schweiz, statt. Mehr als 6500 Christen nahmen an diesem Grossevent in der Messe Luzern teil. Viele von ihnen besuchten die Schweizerische Bibelgesellschaft (SB) an ihrem Stand.

Die Besucher interessierten sich sehr für die Kinderbibeln am Stand der Schweizerischen Bibelgesellschaft.

Die viertägige Konferenz Explo fand bereits zum siebten Mal statt. Über die vier Tage verteilt nahmen mehr als 6500 Christen am Event mit dem Motto «Fresh Faith» (frischer Glaube) teil. Gastgeber und Initiator war Andreas Boppart von *Campus für Christus Schweiz,* einem überkonfessionellen Missions- und Schulungswerk. Das Ziel der Organisatoren war, die Teilnehmenden zu erfrischtem und erfrischendem Glauben zu ermutigen. Es nahmen Christen aus der reformierten und katholischen Landeskirche sowie aus über 20 verschiedenen Freikirchen teil. Neben den Plenarveranstaltungen wurden rund 40 Seminare angeboten. Zu den Referenten gehörte beispielsweise Pater Raniero Cantalamessa, der offizielle Prediger des päpstlichen Hauses.

Zwischen diesen Veranstaltungen hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Zeit, die Missionsausstellung zu besuchen. Rund 110 christliche Organisationen stellten ihre Arbeit vor. Darunter waren soziale Projekte, christliche Medien und Organisationen im Ausbildungswesen. Wir stellten an unserem Stand mit einer PowerPoint-Präsentation das Auslandprojekt Sibirien vor. In zwei Regalen boten wir das Neue Testament in der Übersetzung der *BasisBibel* der Deutschen Bibelgesellschaft zum Verkauf an. Diese neue Bibelübersetzung war nur wenigen bekannt. Die Typografie und das spezielle Cover in verschiedenen Farben waren jedoch für viele ein Grund, ein Exemplar zu kaufen. Die Kinderbibeln, allen voran die Wimmel-Bibel, stiessen bei Eltern als auch bei ihren Kindern auf grosses Interesse. Die Schweizerische Bibelgesellschaft zeigte an ihrem Stand, wie vielfältig ihre Arbeit ist.

«Die Schweizerische Bibelgesellschaft zeigte an ihrem Stand, wie vielfältig ihre Arbeit ist.»

Ein Blickfang war das wasserfeste Neue Testament, das wir in einem Glas voll Wasser ausstellten. Wir verlosten die letzten 20 Exemplare dieses besonderen Buches in einem Wettbewerb, an dem rund 60 Personen teilnahmen. Ein Teilnehmer sagte, dieses Neue Testament habe er schon überall gesucht. Glücklicherweise gehörte er zu den Gewinnern und holte das NT strahlend ab. Das Interesse der Besucher war allgemein sehr gross. Für die Schweizerische Bibelgesellschaft war diese Konferenz eine gute Möglichkeit, ihre Arbeit bekannter zu machen.

Sidonia Hämmig

Die Schweizerische Bibelgesellschaft an der BEA 2016

«Kirche ist mehr als du glaubst»: Mit diesem Motto stellen die Berner Landeskirchen an der Frühlingsmesse BEA vom 29. April bis am 8. Mai 2016 in Bern ihre verschiedenen Tätigkeitsfelder vor. Die Schweizerische Bibelgesellschaft macht am Stand wieder auf eines ihrer wichtigsten Anliegen aufmerksam: Das Interesse an der Bibel wecken. Gross und Klein haben die Gelegenheit, in unterschiedlichen Bibeln zu schmökern.

Der Auftritt der Berner Kirchen und der Schweizerischen Bibelgesellschaft bietet in der BEA-Halle 2.2 eine Oase der Erholung beim Spiel und bei interessanten Gesprächen.

Neue deutsche Bibelübersetzung

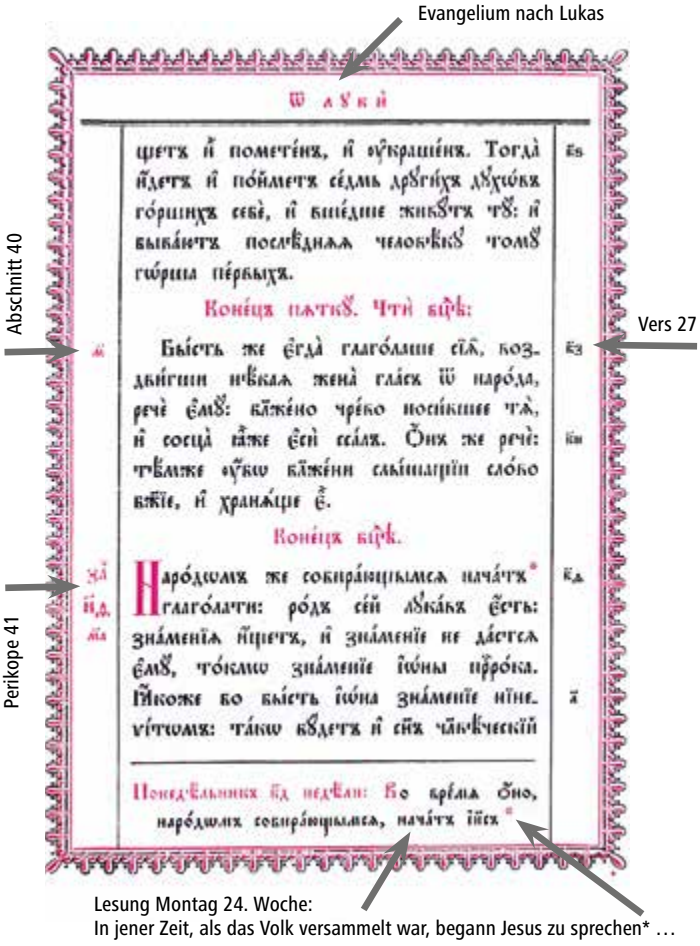
Die Schweizerische Bibelgesellschaft (SB) hat mit einer neuen Bibelübersetzung für die wachsenden orthodoxen Kirchgemeinden in den deutschsprachigen Ländern begonnen. Zunächst wird ein Evangeliar für die liturgischen Feiern erarbeitet.

Die Katechese in der Orthodoxen Kirche geschieht hauptsächlich durch die Teilnahme an den liturgischen Feiern. In den Hymnen und Lesungen werden biblische Bilder aufgenommen und durch den Bezug zum Kirchenjahr mit der Heilsgeschichte verknüpft. Daher war es ein selbstverständliches Anliegen in der Mission des ersten Jahrtausends die Bibel in die Sprache der Völker zu übersetzen, die den christlichen Glauben annahmen. Die griechischen Mönche Method und Kyrill (9. Jh.) übersetzten ins Altbulgarische, andere ins Georgische (5. Jh.) oder Armenische (5. Jh.). Die Bibel wurde wie im Synagogengottesdienst in entsprechende Perikopen aufgeteilt. Praktischerweise hatte man getrennte Ausgaben: Evangelien, Psalmen, Briefe und die Propheten. Wer zusätzlich zu den täglichen Gottesdiensten noch die Bibel studieren wollte, der konnte sich teure Handschriften besorgen. Das Bibelstudium war erwünscht. Der Erzbischof von Konstantinopel, Johannes Chrysostomus, schrieb: «Das ist der Grund allen Übels: Die Unkenntnis der Schriften. Wir gehen in eine Schlacht ohne Waffen. Und wie sollen wir sicher wieder herauskommen?»

Die frühe Kirche sprach Griechisch. Für das Alte Testament benutzte man die Übersetzung der Septuaginta und für das Neue Testament die üblichen Texte der Byzantinischen Kirche. Erasmus von Rotterdam hat für seine Urtextausgabe Handschriften dieser Textfamilie verwendet *(Textus Receptus)*. Die Suche nach dem historisch ursprünglichen Text mündete in den Urtextausgaben der Professoren Nestle und Aland. Der konstruierte Text besteht aus mehreren Textfamilien und wurde in keinem Gottesdienst so gelesen, wie er heute vorliegt.

Die Kirchen der byzantinischen Tradition dagegen überlieferten Bibeltexte in den Lektionaren, die im kirchlichen Leben lebendig waren. Ob dabei der gelesene Text die früheste Form des biblischen Textes darstellt ist zweitrangig, denn die Bibel ist ihrer Auffassung nach ein Zeugnis der Tradition und steht nicht über der Tradition. Für deutschsprachige Gottesdienste brauchen die orthodoxen Gemeinden demnach Übersetzungen aus dem byzantinischen Text.

An der Übersetzung der liturgischen Texte wird bereits gearbeitet, eine Bibelübersetzung auf der Grundlage des



Im slawischen Lektionar werden die im Gottesdienst zu lesenden Abschnitte besonders kenntlich gemacht.

byzantinischen Textes steht allerdings aus. Hier hat die SB die Initiative ergriffen. Der erste Schritt ist ein Evangeliar, das in zwei unterschiedlichen Ausgaben erscheint. Das griechische Lektionar ordnet die Perikopen in der Reihenfolge des Kirchenjahrs an, während das slawische Lektionar der Abfolge der Bibeltexte in der biblischen Ordnung folgt. Eine dritte Ausgabe wird eine normale Evangelienausgabe sein für Freunde des *Textus Receptus*.

Die inhaltlichen Unterschiede unserer Übersetzung erläutern wir in der nächsten Ausgabe.

Karl Klimmeck

Die Bibel verändert Leben

In China erleben Christen, wie die Bibel ihnen zum Wegweiser wird. Anhand biblischer Texte lernen die Menschen im Südsudan lesen und schreiben. Von der Veränderung, die die Bibel im Leben vieler Menschen bringt, handelt auch ein neues Lied, das den Bibelgesellschaften gewidmet ist.

Der Produzent Billy Dorsey (r.) mit dem Sänger Marcos Witt (l.), der die spanische Version von *Your Word* singt.

International

Der US-amerikanische Sänger, Liedschreiber und Produzent Billy Dorsey hat im November das Lied *Your word* (deutsch: Dein Wort) veröffentlicht. Es wurde in Zusammenarbeit mit dem Weltbund der Bibelgesellschaften produziert. Der Reinerlös soll den Übersetzungsprojekten der Bibelgesellschaften zugutekommen. Fragt man den Sänger nach dem Grund für seine Motivation, erzählt er, dass die Bibel seit früher Kindheit ein wichtiger Bestandteil seines Lebens ist: «Heute gibt mir die Bibel Kraft und Antworten in schwierigen Situationen.» Er hofft, dass viele Menschen sich durch das Lied berühren lassen. Der Liedtext ist in Anlehnung an verschiedene Bibelstellen entstanden. So heisst es im Refrain: «Durch dein Wort sind meine Ketten zerbrochen, durch dein Wort ist meine Seele befreit. Erde und Sterne mögen vergehen, aber dein Wort bleibt bestehen. Und ich bin frei, ich bin frei.»

Das Lied ist in mehreren Ausführungen erhältlich: Die englische Version *Your Word* singt Billy Dorsey als Duett mit Cindy Cruse Ratcliff. Die spanische Version *Tu palabra* singt der mehrfache Latin Grammy Awards-Gewinner Marcos Witt. Weitere prominente Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt singen je eine eigene Version in ihrer Muttersprache – in Deutsch, Französisch, Italienisch, Russisch, Ukrainisch, Hebräisch und Mandarin. Die Singles auf Spanisch und Englisch sind auf iTunes, Amazon Prime Music und Google Play erhältlich oder können auszugsweise auf Youtube gehört werden. Die Links zu *Your Word* finden Sie auf unserer Website *www.die-bibel.ch (unter Aktuelles).*

China

Jeden Tag kommen in China 5000 Menschen neu zum Glauben an Jesus Christus, deshalb werden dort jährlich mehr Bibeln benötigt als irgendwo anders auf der Welt. Dank staatlichen protestantischen und katholischen Stellen, die in engem Kontakt mit dem Weltbund der Bibelgesellschaften (UBS) arbeiten, erhalten jedes Jahr mehrere Millionen Christen in China eine Bibel, oft vergünstigt oder sogar gratis.

GPS fürs Leben heisst das kleine Büchlein, das die protestantischen Stellen der Provinz Henan mit Unterstützung des UBS erstellt haben, und von dem bereits 100 000 Kopien verteilt wurden. Es umfasst nicht nur das Johannesevangelium in zwei Sprachen, sondern auch Zitate von Stars, die über ihren Glauben sprechen, und eine Schritt-für-Schritt Anleitung, wie man im Glauben wachsen kann. Besonders junge Chinesinnen und Chinesen spricht dieses Buch an, das beispielsweise bei Jugendcamps verteilt wird. Yang Weiping ist 30 Jahre alt und hat das Buch bei einem Krankenhausaufenthalt geschenkt bekommen: «Ich hatte nichts anderes zu tun, also hab ich das Buch *GPS fürs Leben* sorgfältig durchgelesen. Als ich fertig war, hab ich es bereut, dass ich Gottes Gnade nicht schon zuvor bemerkt hatte. Nun verstehe ich Gottes Liebe für Sünder, mich eingeschlossen. Gottes Wort ist kraftvoll. Jetzt möchte ich mit ihm gehen und ein heiliges Leben als sein Kind führen.» Yang Weiping hat das Buch schon seinen Freunden empfohlen und hofft nun, dass Gottes Wort auch ihnen neues Leben bringen wird.

«Bibelverbreitung geht Hand in Hand mit Evangelisation, denn wer eine Bibel kauft, teilt sie mit anderen und so hören viele Gottes Wort.»

EDWARD KAJIVORA, GENERALSEKRETÄR DER BIBELGESELLSCHAFT IM SÜDSUDAN

Südsudan

Trotz des blutigen Bürgerkrieges hat die Bibelgesellschaft im Südsudan im Jahr 2015 mehr Bibeln verteilt als jemals zuvor. Bibelverbreitung geht dabei Hand in Hand mit Evangelisation, denn wer eine Bibel kauft, teilt sie mit anderen und so hören viele Gottes Wort, berichtet Dr. Edward Kajivora, der Generalsekretär der Bibelgesellschaft im Südsudan. «Erst kürzlich kam ein Mann, um eine Bibel bei uns zu kaufen und ich habe ihn gefragt, was er damit machen wird. Seine Antwort war ganz einfach: ‚Ich werde mich selbst evangelisieren, außerdem meine Familie, und andere.‘», erzählt Kajivora weiter.

Bibelverbreitung im Südsudan wird in ein ganzheitliches Programm eingebettet, mit dem die Lebensqualität der Südsudaner verbessert werden soll: Anhand biblischer Texte lernen die Teilnehmenden lesen und schreiben. Auch Rechnen steht auf dem Programm, damit besonders Frauen wissen, wie sie die Preise für ihre Produkte am Markt berechnen können. Im Hygiene-Unterricht lernen sie, wie sie die Gesundheit ihrer Familie fördern können.

Aufgrund des Bürgerkrieges müssen laufende Bibelübersetzungsprojekte immer wieder unterbrochen werden, so beispielsweise die Übersetzung der Bibel in Zande, eine Sprache, die von rund 350 000 Menschen gesprochen wird. Gewalttätige Ausschreitungen in der Stadt Yambio, wo die Übersetzungsarbeit stattfindet, haben ein Weiterarbeiten unmöglich gemacht und die dortigen Mitarbeiter bitten um Gebet.

In *die Bibel aktuell 3/2016* wird das Titelthema die Bibelgesellschaft im Südsudan sein.

Quelle: United Bible Societies
Zusammengestellt und übersetzt: Ines Schaberger

Polizistinnen in Lima mit einer Broschüre der Bibelgesellschaft zur Prävention von häuslicher Gewalt.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Lies, um zu leben heisst das Projekt, für das wir in *die Bibel aktuell* 1/2015 Spenden gesammelt haben. Im Einsatz gegen häusliche Gewalt halten die südamerikanischen Bibelgesellschaften unter anderem Alphabetisierungskurse ab, um Frauen und Kinder zu stärken.

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern. Ihre Spende hat dazu beigetragen, dass viele Broschüren zum Thema entwickelt, gedruckt und verteilt werden konnten. Die Peruanische Bibelgesellschaft berichtet, dass beispielsweise über 6000 Heftchen mit dem Titel *Frau, du bist einzigartig und wertvoll* erschienen sind.

12 467 Personen haben die biblischen Richtlinien, wie häuslicher Gewalt vorgebeugt werden kann, studiert. Über 7 000 Kinder nahmen an Workshops zur Vorbeugung von sexuellem Missbrauch und Mobbing teil.

Herzlichen Dank und Vergelt's Gott für Ihre Spende und Ihr Gebet!

Quelle: Bibelgesellschaft in Peru
Übersetzung: Ines Schaberger

www.die-bibel.ch Stichwort *Peru*, mit einem Video über die Arbeit der Bibelgesellschaft zur Vorbeugung von Kindesmissbrauch.

«Mit 15 Jahren habe ich mich bewusst entschieden, mein Vertrauen auf den Gott der Bibel zu setzen.»

Was bedeutet mir die Bibel?

***Dr. Roland Frauchiger** (55), dipl. Ingenieur ETH/BWI, ist selbständig tätiger Interimsmanager. Er wohnt im Kanton Aargau und ist dort Gemeindeammann, Grossrat (EVP), Präsident der reformierten Synode und Wirt des Gasthauses Thalner Bär.*

Bereits als Kindergartenschüler besuchte ich die Sonntagschule und lernte so einige biblische Geschichten kennen. Später bekam ich eine Kinderbibel, aus der ich vor dem Einschlafen oft noch Geschichten las. Als junger Teenager erhielt ich eine Bibellesehilfe mit Erläuterungen, die ich fast täglich mit Interesse studierte.

Prophezeiungen in der Bibel, besonders die bereits erfüllten, faszinieren mich sehr; zum Beispiel Aussagen im Alten Testament, die im Leben und Sterben Jesu erfüllt wurden. Herausfordernd sind die noch offenen Vorhersagen.

Die Bibel ist eine Bibliothek von Berichten über Erlebnisse von Menschen mit Gott. Diese lassen erahnen, wie gerecht und gütig Gott ist und wie er die Menschen liebt. Sie zeigen aber auch, dass er Menschen die Freiheit zugesteht, sich von ihm abzuwenden – mit entsprechenden Konsequenzen. Ich forsche immer wieder neu danach, was Gott mir durch diese Lebensberichte zeigen will.

Mit 15 Jahren habe ich mich bewusst entschieden, mein Vertrauen auf den Gott der Bibel zu setzen. Die Krönung sind für mich die Evangelien, die Berichte über Leben, Sterben und Auferstehung von Jesus Christus. Da dringt eine unvorstellbar grosse Liebe durch. Besonders beeindruckend ist für mich die Vergebung der Sünden, welche Jesus den Menschen zugesprochen hatte – diese benötige auch ich immer wieder neu.